

Halitosis - Tabuthema Mundgeruch- was tun wenn der Atem riecht?

Soll man, darf man, muss man? Freunde, Bekannte und Kollegen trauen sich oft nicht, die Betroffenen auf ihren übel riechenden Atem anzusprechen, den sie selbst eben nicht bemerken.

Die Ursache des **kurzzeitigen** Mundgeruchs ist leicht zu beheben, entsteht er doch meist durch den Genuss starkriechender Speisen wie Knoblauch oder Zwiebeln, durch Nikotin und Alkohol oder wenn längere Zeit nichts gegessen wurde.

Der **dauerhafte** Mundgeruch kann sich jedoch zu einem belastenden Störfaktor entwickeln. Er kann Zeichen mangelnder Mundhygiene sein oder erstes Anzeichen für eine Reihe von möglichen ernsthaften Erkrankungen:

- chronische Nasennebenhöhlenentzündung,
- durch Polypen bedingte Mundatmung,
- durch Schnarchen hervorgerufene Mundtrockenheit,
- chronische Angina,
- Lebererkrankungen,
- Lungenerkrankungen wie Bronchiektasen (krankhafte Erweiterungen der Bronchien, in denen sich Sekret staut),
- Nierenerkrankungen,
- Gastritis,
- Stoffwechselstörungen wie z.B. Diabetes,
- sowie auch psychischer Stress, der „auf den Magen schlägt“.

Es sollte durch einen Facharzt abgeklärt werden, ob eine bestimmte Erkrankung Grund des Mundgeruchs ist, um diese dann behandeln zu können.

Zu 90% liegt die Ursache jedoch in der Mundhöhle:

Da der alleinige Gebrauch von Mundwässern, Pastillen und Kaugummis und auch die neu auf dem Markt befindlichen Edelstahl-Lollis den Mundgeruch zwar kurz überdecken, aber nicht die Ursache bekämpfen können, eignen sie sich nicht als dauerhafte Lösung des Problems.

Speisereste in Zahndefekten und Zahnzwischenräumen sowie Parodontitis sind Ursachen für die Ansammlung von Mikroorganismen, die schwefelhaltige Stoffwechselprodukte produzieren. Vermehrte Plaqueablagerungen an den Zähnen, ein erhöhter pH-Wert und verminderter Speichelfluss fördern diesen Prozess ebenso wie eine dick belegte Zunge und Nikotinkonsum.

Zahnsanierung, eine eventuell notwendige Parodontitisbehandlung und alle 3-6 Monate eine professionelle Zahnreinigung mit Anweisung zur häuslichen Mundhygiene sind hier die Therapie. Denn eine erstklassige tägliche Pflege mit Zahnbürste, Zahnseide und Zungenschaber für die Zungenreinigung und zusätzlich der kurzzeitige Einsatz einer guten Mundspülung, um Bakterien zu verringern, sind der beste Garant für guten Atem.

Falls Sie das Gefühl oder die Gewissheit haben, an Halitosis zu leiden, können wir die Diagnose sichern und Ihnen gegebenenfalls mit einer speziell auf Sie zugeschnittenen Therapie weiterhelfen.

Wir würden uns freuen, wenn Sie dieses Angebot bei Bedarf nutzen und sich für ein Informationsgespräch vertrauensvoll an Herrn Dr. Lindner oder Frau Schreiber wenden würden.

Im Downloadbereich finden Sie zur ersten Information den Mundgeruch-Fragebogen, der dann bei einem Beratungsgespräch u.a. als Therapiegrundlage dient